

Sägmühle in Hürnheim

Die Mühle in Hürnheim trug die Haus-Nr. 50 und lag am Ostrand des Dorfes. Das Mühlgut wird 1702 in der Besitzbeschreibung erwähnt. Die Formulierung »hat eine neu erbaute Mühl« läßt darauf schließen, dass bereits vorher hier eine Mühle gestanden hatte. 1737 erfolgt ein Anbau an die Mühle. Christian Brenner kauft im November 1892 von einem jüdischen Händler die Mühle. Mühlpächter war bis 6.10.1892 Johannes Glucker. Das Anwesen ist bis heute in Familienbesitz. Es trägt in Hürnheim den Hausnamen die »Mihl = Mühle«, denn es waren Getreide- und Sägmühle unter einem Dach vereint.

Damals wurde das angelieferte Langholz entlang des Straßenrandes gelagert. Ebenso wurde das geschnittene und gesägte Holz zum Trocknen im Freien und auf öffentlichem Grund aufgestellt. 1934 wurde ein Hochleistungssägegatter der Maschinenfabrik Klosterreichenbach eingebaut. Die Getreidemühle Brenner lieferte ihre Produkte auch nach Nördlingen in dortige Bäckereien. Die Mühle wurde 1926 vollständig umgebaut. 1958 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

Nach dem Tod von Kaspar Brenner (Müller von 1913–1947) führte dessen Witwe Katharina Brenner die Landwirtschaft, die Mühle und das Sägewerk weiter. Familienintern war geregelt, dass der Sohn Hermann für die Landwirtschaft und die Mühle, der Sohn Karl für die Säge verantwortlich war. Im Januar 1961 übergab Katharina Brenner ihren gesamten Besitz.

Den landwirtschaftlichen Betrieb nebst Wohnhaus und darin integrierter, aufgelassener Mühle erhielt Hermann Brenner. Altes Wohnhaus und Mühle wurden 1998 für den Bau eines neuen Wohnhauses abgerissen. Der Sägebetrieb ging auf Karl Brenner über, den dieser aber am bisherigen Platz neben der Hofstelle Nr. 50 nur noch wenige Jahre betrieb. Er erwarb im Rahmen der Flurbereinigung anfangs der 1970er Jahre das der alten Säge gegenüberliegende Grundstück und bebaute es 1973 mit einem Wohnhaus (Unterdorf 18) und 1977 mit dem neuen Sägewerk (Unterdorf 20). Die Tradition der Sägerei lebt in der Fa. Brenner in Hürnheim fort.

Die Mühle stand am Übergang der Niederterrasse

zur ca. 4 m tiefer gelegenen Talaue des Retzenbaches. Der Bach wurde als Mühlbach entlang der südlichen Kirchenmauer geführt und floss mitten auf der Dorfstraße ins Unterdorf. Der Mühlbach teilte die Straße und wurde auf Höhe der Haus-Nr. 45 an den nördlichen Straßenrand verlegt. Zur besseren Nutzung der Wasserkraft war ein kleiner Stauweiher noch auf Höhe der Dorfstraße im Bereich der zu diesem Zweck abgerissenen Hs.-Nr. 49 angelegt. Nach Passage des Mühlrades kehrte er in das natürliche Bachbett zurück.

Bildunterschrift: HANDWERK, GEWERBE UND BERUFE 375

Mehlauslieferungen erfolgten durch die Mühle Brenner auch nach Nördlingen. Der Mühlwagen mit dem Fuhrknecht Alois Gerker aus Neustift bei Wien stand bei der Aufnahme aus den 1930/40er Jahren vor der Konditorei & Lebküchnelei Otto Nüchter in der Schrankenstraße 16. (Foto: Fam. Brenner)

Das in der Säge Hürnheim gesägte Holz wurde verladen und zur Baustelle gefahren. (Foto: Fam. Brenner)

Auf dem Anwesen der Sägmühle in Hürnheim Nr. 50 stellen sich dem Fotografen: Von links: Anna Brenner, Frieda Brenner, Rosa Brenner, Katharina Brenner geb. Doppelbauer, deren Schwester Maria Steinmeyer geb. Doppelbauer aus Ederheim, Willi Link, Heinrich Link und Hans Brenner. (Foto: Fam. Brenner)

15 Handwerk, Gewerbe und Berufe:Chronik 19.01.16 11:18 Seite 375

376 HANDWERK, GEWERBE UND BERUFE

Der gummibereifte Mühlwagen von Kaspar Brenner wird 1954 von einem Hanomag gezogen. (Foto: Fam. Brenner)

Literaturverzeichnis Handel + Gewerbe Chronik Ederheim:

- 1 Gemeindearchiv Ederheim: 810 und 820 Gewerbe Hürnheim, 822.1 Gewerbeanmeldungen Hürnheim, 822.2 Gewerbeabmeldungen Hürnheim. 826.1 Gewerbe- und -abmeldungen Ederheim.
- 2 Dienstbuch der Freiwilligen Feuerwehr Ederheim, Stammliste ab 1876.
- 3 Rechnung der Kirchenstiftung Ederheim, Bezirksamt Nördlingen, Rechnungsjahr 1868.
- 4 Einwohnerbuch für Stadt- und Landkreis Nördlingen mit den Städten Oettingen und Wemding. C.H.Beck'sche Buchdruckerei. Jahrgänge: 1926, 1936, 1950, 1956, 1968.
- 5 Repertorium des topographischen Atlasbandes Nördlingen, 1833.
- 6 Sponzel, Wilfried : Die Geschichte von Hohenaltheim und Niederaltheim. Gemeinde Hohenaltheim 2010. S. 278.
- 7 Müller, Luise: Erinnerungen an den Karlshof, unveröffentlicht. Bopfingen 2003.
- 8 Wild, Michael Karl: Die Hoppeltsmühle im Karthäusertal. Kapitel: Ein Ausflug ins Karthäusertal, 1877.
- 9 Schupp-Schied, Gerda: Vo Leit ond Viecher. Verlag F.Steinmeier 1988. S. 115.
- 10 Monninger, Georg: Das Ries und seine Umgebung. Verlag der Buchhandlung Greno, Nördlingen. Nachdruck 1984. S. 100.

- 11 Strakosch, Wolfgang: Die Hoppeltsmühle im Karthäusertal. Beiträge. Verlag Bayerischer Müllerbund, München 2004. S. 217ff.
- 12 Das Pfleidererbuch. Die Stammfolge der Pfleiderer. Hg. Familienverband Pfleiderer 2010. Druck Karl Scharr Vaihingen a.d.F.
ISBN: 978-1-4457-1057-0
- 13 Horlebein, Otto: Das Karthäusertal. Hg. Gemeinde Ederheim 2009.
- 14 Wild, Michael Karl: Die Hoppeltsmühle im Karthäusertal. Wiederauflage, Verlag Bayerischer Müllerbund e.V., München. Holzmann Druck in Bad Wörishofen, 2004.
- 15 Wie 13, S. 28.
- 16 Reismühle. Information aus dem Internet sowie Tafel am Wasserrad der Reismühle.
- 17 Umschreibepplan Kartendarstellung 1890. Gemeindecarchiv Ederheim
- 18 Staatsarchiv Augsburg, Acta des Königlichen Bezirksamtes Nördlingen: 3763 II Kleine Thalmühle, 1832 Bauplan.
- 19 Staatsarchiv Augsburg, Acta des Königlichen Bezirksamtes Nördlingen: 3763 I Thalmühle, 1826 Bauplan.
- 20 StaatsarchivAugsburg, Acta des Königlichen Bezirksamtes Nörd - lingen: 130 Thalmühle, 1865 Aufstellen einer Dampfmaschine.
- 21 Steinmeyer, Gerhard aus Erlangen: Die Thalmühle und die Familie Rehlen. Ahnendaten.de/materialien/thalmühle_bei_Eder heim.html, 2007.
- 22 Gemeindecarchiv Ederheim: 826.2 Überwachung und Auseinandersetzungen zur Gewerbeausübung 1833 bis 1870.
- 23 Rüdell, Günther: Kesseltaler Traß. Nordschwaben Heft 2, 1986.